Siebente Vorlesung.

Selbstständigkeit des Weibes.

Wenn Sie dem, was ich über Religion sagte, nur etwas nachgedacht haben; so werden Sie bald finden, daß ein, durch Religion gebildetes Mädchen, einen festen, bestimmten Charakter haben müsse, daß sie sich gleich weit entfernt halten werde, von der weichen Gutmüthigkeit, die Alles ist, was die Menschen um sie her sind, und zwischen dem störrischen Eigensinne, der blind auf seinem Willen besteht, blos weil es einmal sein Wille war. Ihre Religion bewahrt sie vor beiden Abwegen. In Allem, was sittlich-erlaubt, unschädlich, anständig ist, fodert sie von ihm eine Nachgiebigkeit, Gefälligkeit, Willenlosigkeit, die jede Temperamentsnachgiebigkeit noch weit übertrift; und in Allem, was

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202241145-0